

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Ausschuss für regionale Entwicklung

2006/2018(BUD)

13.9.2006

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für regionale Entwicklung

für den Haushaltsausschuss

zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das
Haushaltsjahr 2007
(C6-0000/2006 – 2006/2018(BUD))

Einzelplan III – Kommission

Verfasserin der Stellungnahme: Marian Harkin

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für regionale Entwicklung ersucht den federführenden Haushaltsausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. fordert die Kommission auf, so bald wie möglich die erforderlichen Texte vorzulegen und die geeigneten Verfahren einzuleiten, um die Einsetzung von Mitteln in die Haushaltslinie 13 03 12 – Internationaler Fonds für Irland – während des Haushaltsverfahrens 2007 zu ermöglichen; fordert die Kommission ferner auf, die Rechtsgrundlage für das Programm „PEACE“ und den Beitrag der Europäischen Union zum Internationalen Fonds für Irland zu klären;
2. vertritt die Auffassung, dass die in den Haushaltsvorentwurf (HVE) für die Regionalpolitik eingesetzten Beträge das absolute Minimum darstellen, und fordert daher, dass alle Haushaltslinien des HVE beibehalten oder, wenn notwendig, wieder eingesetzt werden;
3. wünscht, dass den kleinen und mittleren Unternehmen sowie den Kleinstunternehmen aufgrund ihrer wesentlichen Rolle bei der Entwicklung der europäischen Regionen im Entwurf des Haushaltsplans für 2007 besondere Beachtung geschenkt wird.

KURZE BEGRÜNDUNG

2007 ist das erste Jahr des neuen Planungszeitraums mit allem, was dies für die Festlegung und Annahme nationaler Programme und die Finanzplanung für die kommenden Jahre bedeutet. In diesem Zusammenhang muss die Tatsache hervorgehoben werden, dass die Europäische Union, und insbesondere das Parlament, immer wieder die Notwendigkeit betont hat, rasch zu einem zufrieden stellenden Abschluss der Verhandlungen über die Interinstitutionelle Vereinbarung und die Finanzielle Vorausschau zu gelangen, damit die Planung der Mitgliedstaaten innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens vorgenommen und gebilligt werden kann, wodurch eine Wiederholung der 1999 aufgetretenen Verzögerungen und die Verluste, die dabei für alle entstanden sind, vermieden würden¹.

Es ist jedoch keineswegs sicher, dass angesichts der langwierigen Verhandlungen über die IIV, die nun glücklicherweise abgeschlossen werden konnten, derartige Verzögerungen zu vermeiden sind. Für den Fall, dass dies eintritt, sollte bereits jetzt betont werden, dass das Parlament trotz der anfänglichen Enttäuschung aufgrund der problematischen Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom Dezember in beispielhafter Weise sowohl mit dem Rat als auch mit der Kommission zusammengearbeitet hat.

2007 wird für alle ein schwieriges Jahr sein; die Union kämpft um eine Wiederbelebung ihrer Wirtschaft, steht vor einer erneuten Erweiterung und wird vermutlich zwei weitere Länder aufnehmen, deren Regionen ein wirtschaftliches und soziales Niveau aufweisen, das weit unter demjenigen der heutigen Union liegt.

¹ Erstes Jahr des Planungszeitraums 1999-2006.

Das Parlament teilt die Auffassung des Europäischen Rates¹, wonach „... die Mittelansätze für 2007 realen und genau ermittelten Bedürfnissen entsprechen“ sollten. Nach Auffassung der Verfasserin dieser Stellungnahme ist die Europäische Kommission die einzige Institution, die Zugang zu allen für die Festlegung der „realen und genau ermittelten Bedürfnisse“ notwendigen Kriterien hat. Weder das Parlament noch der Rat noch die einzelnen Mitgliedstaaten verfügen über die Informationen oder die Instrumente und den Überblick, die für die Bewertung dieser Bedürfnisse erforderlich sind.

Um sicherzustellen, dass sich der – von allen drei Institutionen geteilte – Wunsch des Rates erfüllt, dass „im EU-Haushaltsplan 2007 in ausreichendem Maße Mittel für eine wirksame und effiziente Umsetzung der Politik der Europäischen Union in den verschiedenen Bereichen bereitgestellt werden“², schlage ich vor, dass die in dem ursprünglichen Vorschlag der Kommission enthaltenen Beträge beibehalten werden.

➤ **STRUKTURFONDS:**

Bei einem Vergleich zwischen den Verpflichtungen 2006 und 2007 müssen die im Finanzrahmen eingetretenen Veränderungen berücksichtigt werden. Im neuen Planungszeitraum umfassen die Strukturfonds lediglich den EFRE³ und den ESF⁴, während in den früheren Zeiträumen auch der EAGFL – Ausrichtung und das FIAF enthalten waren, die jetzt zur neuen Rubrik 2 gehören. Die Kommission erklärt uns jedoch in ihrem Vorentwurf des Haushaltsplans⁵, dass die gesamten Verpflichtungen für 2007 eine Erhöhung um 14,8% gegenüber 2006 darstellen werden⁶. Diese Erhöhung ist auf eine Aufstockung der Verpflichtungen für die neuen Mitgliedstaaten und der Mittelansätze für Bulgarien und Rumänien zurückzuführen. Auf die neuen Mitgliedstaaten und die Bewerberländer entfallen jetzt 70% der Mittel des Kohäsionsfonds, während für die EU 15 ein erheblicher Rückgang der Mittelzuweisungen aus dem Kohäsionsfonds zu verzeichnen ist⁷. Die laufende Erweiterung hatte also eine Auswirkung auf verschiedene Regionen und Mitgliedstaaten, die aufgrund des statistischen Effekts nicht mehr dafür in Frage kommen, die Unterstützung in demselben Umfang zu erhalten wie im letzten Planungszeitraum. Diese so genannten „Phasing out“-Regionen werden 2007 dann 80% ihrer vorherigen Mittelzuweisungen erhalten⁸.

➤ **DER KOHÄSIONSFONDS:**

Im Zusammenhang mit der Reform der Verordnungen zur Arbeitsweise der Strukturfonds ist der Kohäsionsfonds Gegenstand größerer Veränderungen mit dem Ziel, die Planung zu vereinfachen und die jeweiligen Aufgaben der Kommission und der Mitgliedstaaten in Bezug

¹ Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu den Haushaltslinien für das Jahr 2007, 6671/06, 1. März 2006.

² Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu den Haushaltslinien für das Jahr 2007, 6671/06, 1. März 2006.

³ Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

⁴ Europäischer Sozialfonds

⁵ Band 0

⁶ Ausgabenvoranschlag der Europäischen Kommission, Dok. 1, Rubriken des Mehrjährigen Finanzrahmens.

⁷ 24%

⁸ Der Betrag verringert sich schrittweise im Laufe des Siebenjahreszeitraums.

auf Haushaltsführung und -kontrolle klar festzulegen. Die Allgemeine Verordnung Nr. 1086/2006 sieht vor, dass der Fonds durch eine finanzielle Beteiligung an den operativen Programmen des Konvergenziels zur Konvergenz der weniger entwickelten Mitgliedstaaten und Regionen beiträgt. Maßnahmen im Rahmen des Kohäsionsfonds werden dann in die mehrjährige Planung der Strukturfonds einbezogen, was auch für die größeren Vorhaben gilt¹. Im Zuge der Erweiterung war eine Ausweitung der Interventionsbereiche notwendig, da alle zehn neuen Mitgliedstaaten Anspruch auf Unterstützung aus dem Kohäsionsfonds haben und alle neuen Länder auch eine außergewöhnlich hohe Unterstützung benötigen. Die nachhaltige Entwicklung in Verbindung mit Energieeffizienz, erneuerbarer Energie oder anderen umweltverträglichen Tätigkeiten ist von vorrangiger Bedeutung. Was den Verkehrssektor angeht, so werden jetzt die Möglichkeiten für die Umsetzung der gemeinschaftlichen Verkehrspolitik über die bisherigen Grenzen der TEN hinaus erheblich verstärkt. Somit können also Maßnahmen zur Förderung des intermodalen Verkehrs, der Ausbau der Binnenwasserstraßen, Managementvorhaben für eine Verbesserung des Verkehrs auf Schiene, Straße und in der Luft allesamt aus Mitteln des Fonds finanziert werden. Alle diese Ausweitungen der Interventionsbereiche stehen in Einklang mit den in Lissabon und Göteborg festgelegten Prioritäten, die natürlich die vorrangigen Ziele des gegenwärtigen Planungszeitraums bleiben und deren Auswirkungen auf den Haushaltsplan in der beträchtlichen Aufstockung der Mittel im Haushaltsplan 2007 zum Ausdruck kommen².

➤ **PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG DES FRIEDENS IN NORDIRLAND UND INTERNATIONALER FONDS FÜR IRLAND:**

In Ziffer 49 der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates heißt es: „Der Europäische Rat nimmt die derzeitigen Schwierigkeiten im Friedensprozess in Nordirland zur Kenntnis und unterstützt die Bemühungen der beiden Regierungen um die Wiedereinsetzung der dezentralisierten Institutionen. Um diese Bemühungen zu unterstützen, fordert er die Kommission auf, zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen im Rahmen des Programms PEACE II und des Internationalen Fonds für Irland auf die Maßnahmen im Rahmen der anderen Strukturfonds-Programme, die Ende 2006 auslaufen, abgestimmt werden können; dies gilt auch für die finanziellen Auswirkungen“.

Trotz unterschiedlicher Verwaltungsbehörden und -verfahren gibt es ein erhebliches Maß an Synergie zwischen den durch den IFI und den im Rahmen des Friedensprogramms der Union finanzierten Aktionen. Es ist besonders wichtig für beide Institutionen, Überschneidungen in ihren Bemühungen oder eine Doppelfinanzierung zu vermeiden. Ohne eine Rechtsgrundlage für die Bereitstellung von Mitteln für den IFI während des Haushaltsverfahrens 2007 war die Kommission nicht in der Lage, Haushaltsmittel im HVE vorzusehen, und hat daher den p.m.-Vermerk eingesetzt. Sie arbeitet jedoch derzeit die erforderlichen Texte und Verordnungen aus, um die Situation in absehbarer Zeit zu klären. Die für 2007 vorgesehenen Zahlungen belaufen sich auf 15 Mio. Euro, was dem Betrag entspricht, der jährlich während des gesamten Zeitraums bereitgestellt wird.

Die Haushaltslinie 13 03 02 „Abschluss des Sonderprogramms zur Förderung von Frieden und Versöhnung in Nordirland und im Grenzgebiet Irlands“ weist im Haushaltsplan 2007

¹ Quelle: KOM(2004)094

² einschließlich Mittelzuweisung für Bulgarien und Rumänien

keine Verpflichtungen auf, sondern enthält den p.m.-Vermerk. Die im Rahmen dieser Haushaltslinie vorgesehenen Zahlungen wurden auf **50.000.000 Euro** festgesetzt.

Gemäß dem Beschluss des Europäischen Rates vom Dezember 2005 werden während des Siebenjahreszeitraums 200 Mio. Euro für das Programm PEACE bereitgestellt. Im Haushaltsplan 2007 belaufen sich die entsprechenden Verpflichtungen unter der Haushaltslinie 13 03 17 (PEACE) auf **30.244.428 Euro**. Im Rahmen dieser Haushaltslinie sind Zahlungen in Höhe von **4.496.913 Euro** vorgesehen.

Zusammenfassung: Für den Beitrag zum Internationalen Fonds für Irland und das Programm PEACE II sind für 2007 Zahlungen in Höhe von **50.000.000 Euro¹ + 4.496.913 Euro² + 15.000.000 Euro** (insgesamt also 69.496.913 Euro) vorgesehen. Die Verpflichtungen für das Programm PEACE belaufen sich auf 30.244.428 Euro. 15.000.000 Euro werden als Beitrag der EU zum IFI für 2007 gebunden.

- **RAL:** Die Kommission teilt uns mit, dass die Haushaltsansätze „bei der Teilrubrik 1b ... vier Komponenten“ umfassen – „Vorschüsse in Verbindung mit den Verpflichtungen aus dem neuen Finanzrahmen; Erstattungen, um die Altlasten für die Strukturfondsprogramme 2000-2006 abzuwickeln; Restbetrag, um die Altlasten für die Programme aus der Zeit vor 2000 abzuwickeln; Zahlungen für den Kohäsionsfonds“. In allen Fällen werden die Altlasten für Programme des EAGFL, Abteilung Ausrichtung, und für FIAF-Programme für den Zeitraum 2000-2006 und die Jahre davor jetzt unter der Rubrik 2 erfasst³.

Abschließend empfiehlt die Verfasserin dieser Stellungnahme, dass der Ausschuss ihren Vorschlag unterstützt, die von der Europäischen Kommission im HVE veranschlagten Mittel beizubehalten, und dass der Haushaltsausschuss die erforderlichen Änderungsanträge, wie vorgeschlagen, annimmt.

¹ Haushaltsplan 2006

² Haushaltsplan 2007

³ Ausgabenanalyse der Kommission für 2007 (Vorbereitung des Haushaltsvorentwurfs 2007), Dokument I.

Budget Line and Title		2006 Budget		2007 PDB		Difference	
13 01 04 01	European Regional Development Fund (ERDF) — Expenditure on administrative management	13.100.000	13.100.000	13.100.000	13.100.000		
13 01 04 03	Cohesion Fund (CF) — Expenditure on administrative management	4.950.000	4.950.000	4.950.000	4.950.000		
13 03 01	Completion of European Regional Development Fund (ERDF) — Objective 1 (2000 to 2006)	17.517.005.689	14.446.709.721	p.m.	12.726.229.309	-17.517.005.689	-1.720.480.412
13 03 02	Completion of the special programme for peace and reconciliation in Northern Ireland and the border counties of Ireland (2000 to 2006)	17.080.000	72.796.901	p.m.	50.000.000	-17.080.000	-22.796.901
13 03 03	Completion of European Regional Development Fund (ERDF) — Objective 1 (prior to 2000)	p.m.	27.150.888	p.m.	35.000.000		7.849.112
13 03 04	Completion of European Regional Development Fund (ERDF) — Objective 2 (2000 to 2006)	3.039.945.977	2.802.509.908	p.m.	3.620.543.555	-3.039.945.977	818.133.647
13 03 05	Completion of European Regional Development Fund (ERDF) — Objective 2 (prior to 2000)	p.m.	11.373.257	p.m.	6.000.000		-5.373.257
13 03 06	Completion of URBAN (2000 to 2006)	134.267.691	65.322.361	p.m.	131.241.263	-134.267.691	45.918.922
13 03 07	Completion of earlier programmes — Community initiatives (prior to 2000)	p.m.	15.763.812	p.m.	5.000.000		-10.763.812
13 03 08	Completion of European Regional Development Fund (ERDF) — Technical assistance and innovative measures (2000 to 2006)	45.113.067	99.750.000	p.m.	70.000.000	-45.113.067	-29.750.000
13 03 09	Completion of European Regional Development Fund (ERDF) — Technical assistance and innovation measures (prior to 2000)	p.m.	479.982	p.m.	500.000		20.018
13 03 10	Completion of other regional measures	-	-	-	-		
13 03 11	Completion of the programme for the modernisation of the textile and clothing industry in Portugal	-	-	-	-		

Budget Line and Title		2006 Budget		2007 PDB		Difference	
13 03 13	Completion of Interreg III Community initiative (2000 to 2006)	1,156,863,141	819,527,006	p.m.	966,618,983	-1,156,863,141	147,091,977
13 03 14	Support for regions bordering candidate countries — Completion of earlier programmes (2000 to 2006)	-	p.m.	-	p.m.		
13 03 15	Financial assistance to create an SME organisation to improve networking skills	500,000	250,000	p.m.	p.m.	-500,000	-250,000
13 03 16	European Regional Development Fund (ERDF) — Convergence	0	0	20,713,696,132	3,048,644,731	20,713,696,132	3,048,644,731
13 03 17	European Regional Development Fund (ERDF) — PEACE	0	0	30,244,428	4,496,913	30,244,428	4,496,913
13 03 18	European Regional Development Fund (ERDF) — Regional Competitiveness	0	0	5,349,761,046	696,004,134	5,349,761,046	696,004,134
13 03 19	European Regional Development Fund (ERDF) — European Territorial Cooperation	0	0	1,110,410,848	170,883,799	1,110,410,848	170,883,799
13 03 20	European Regional Development Fund (ERDF) — Operational technical assistance	0	0	55,056,904	22,022,762	55,056,904	22,022,762
13 04 01	Cohesion Fund — Completion of previous projects (prior to 2007)	6,027,132,110	3,500,550,000	p.m.	3,250,000,000	-6,027,132,110	-250,550,000
13 04 02	Cohesion Fund	0	0	7,116,881,844	1,691,967,816	7,116,881,844	1,691,967,816
13 05 03 01	Cross-border cooperation (CBC) — Contribution from Heading 1-b	0	0	p.m.	p.m.		
19 08 02 02	Cross-border cooperation (CBC) contribution from Heading 1b (Regional Policy)	0	0	p.m.	p.m.		
Total Sub-Category 1.2:		39,617,755,634	31,732,440,496	45,486,558,504	37,790,265,808	5,868,802,870	6,057,825,312
... as % of total budget		32,19%	26,31%	35,87%	29,80%		
Total Category 1:		47,507,931,319	39,162,459,075	54,282,662,015	44,733,790,319	6,774,730,696	5,571,331,244
... as % of total budget		38,60%	34,94%	42,80%	35,27%		

VERFAHREN

Titel	Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2007 – Einzelplan III – Kommission
Verfahrensnummer	2006/2018(BUD)
Federführender Ausschuss	BUDG
Stellungnahme von Datum der Bekanntgabe im Plenum	REGI
Verstärkte Zusammenarbeit – Datum der Bekanntgabe im Plenum	
Verfasser(-in) der Stellungnahme Datum der Benennung	Marian Harkin 2.5.2006
Ersetzte(r) Verfasser(-in) der Stellungnahme:	
Prüfung im Ausschuss	11.7.2006
Datum der Annahme	11.9.2006
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 38 -: 1 0: 4
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Stavros Arnautakis, Elspeth Attwooll, Jean Marie Beaupuy, Rolf Berend, Jana Bobošíková, Bernadette Bourzai, Bairbre de Brún, Gerardo Galeote Quecedo, Iratxe García Pérez, Ambroise Guellec, Pedro Guerreiro, Zita Gurmai, Gábor Harangozó, Marian Harkin, Konstantinos Hatzidakis, Mieczysław Edmund Janowski, Tunne Kelam, Constanze Angela Krehl, Jamila Madeira, Miroslav Mikolášik, Francesco Musotto, Lambert van Nistelrooij, Jan Olbrycht, Markus Pieper, Francisca Pleguezuelos Aguilar, Bernard Poignant, Elisabeth Schroedter, Grażyna Staniszevska, Margie Sudre, Oldřich Vlasák
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(-innen)	Jan Březina, Ole Christensen, Brigitte Douay, Den Dover, Richard Falbr, Emanuel Jardim Fernandes, Louis Grech, Richard Seeber, László Surján, Paavo Väyrynen
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 178 Abs. 2)	Joost Lagendijk, Bart Staes, Hannu Takkula, Thomas Wise
Anmerkungen (Angaben nur in einer Sprache verfügbar)	...